

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 5

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Partien vom internationalen Schachturnier in Birmingham in England.

In der 1. Partie ist von der Briten eigenen Positionskunst wenig zu merken, vielmehr tritt hier eine ungezähmte Kombinationslust zutage, die auch von Erfolg begleitet ist. In der 2. Partie zeigt der englische Vorkämpfer Winter sein strategisches Können. Das scharf geführte Mittel- und Endspiel bringt ihm einen schönen Sieg ein.

Französische Verteidigung.

1. e2—e4	c7—c6	14. a3—a4	a7—a5
2. d2—d4	d7—d5	15. Ld2—c1	h5—h4
3. Sb1—c3	Lf8—b4	16. Dd1—d3 ¹⁾	Ta8—c8
4. e4—e5	Sg8—e7	17. Tf1—d1	Lc6—d7
5. f2—f4	c7—c5	18. b2—b3	Sf5—g3+
6. Sg1—f3	Sb8—c6	19. Se2×g3 ²⁾	h4×g3
7. Lf1—b5	Lc8—d7	20. Lc1—b2 ³⁾	Th8×h2+
8. Lb5×c6 ⁴⁾	Ld7×c6	21. Kh1—g1 ⁷⁾	Tc8×c2
9. Lc1—d2	Se7—f5	22. Lb2×d4	Tc2×g2+
10. a2—a3	Lb4—a5	23. Kg1—f1	Lb6×d4
11. 0—0 ²⁾	c5×d4	24. Sf3×h2	Tg2—f2+
12. Sc3—e2	La5—b6		
13. Kg1—h1	h7—h5 ³⁾		

¹⁾ Weiß gibt den Läufer für den Springer, um den Druck auf d4 zu mindern. Schwarz hat aber bereits das bequemere Spiel erreicht.

²⁾ d4×c5 wäre wegen folgendem d5—d4 für Weiß verhängnisvoll. Auch Sc3—e2 kommt wegen Sf5—e3 nicht in Betracht. Mit dem Textzug setzt der Kampf um d4 ein.

³⁾ Die gute Aufstellung erlaubt Schwarz, frühzeitig einen Königsangriff einzuleiten.

⁴⁾ Falsch wäre Se2×d4 wegen Lb6×d4, Sf3×d4, Sf5—g3+, Kh1—g1 (h2×g3, h4×g3+, Kh1—g1, Th8—h1+, Kg1×h1, Dd8—h4+, Kh1—g1, Dh4—h2+), Sg3×f1 mit Qualitätsgewinn.

⁵⁾ Besser war h2×g3, h4×g3+, Kh1—g1, Tc8×c2, Lc1—d2 mit Remischancen. Schlecht wäre hingegen 19. Kh1—g1 wegen Sg3—e2+, Dd3×e2 und d4—d3+.

⁶⁾ h2—h3 war erzwungen. Der Textzug ermöglicht Schwarz den eleganten Endsieg.

⁷⁾ Auf Sf3×h2 gewinnt Dd8—h4, Kh1—g1, Dh4×h2+, Kg1—f1, Dh2—h1+, Kf1—c2, Dh1×g2+, Ke2—e1 und Dg2—f2+.

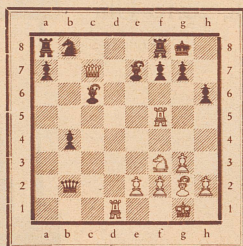
Halbindisch (Blumenfeldgambit)	19. Tc1×c5!	De6—f6 ³⁾
Weiß: Morry-England.	20. Tc5—f5	Df6×b2
1. d2—d4	Sg8—f6	0—0 ⁴⁾
2. c2—c4	c7—e5	0—0 ⁴⁾
3. Sg1—f3	c7—e5	0—0 ⁴⁾
4. d4—d5!	b7—b5	Sb8—d7
5. Lc1—g5!	e6×d5	Db2—c2!
6. e4×d5	h7—h6	Lc6—a4
7. Lg5×f6	Dd8×f6	Ta8—b8
8. Sb1—c3 ²⁾	b5—b4	Dc2—c5
9. Sc3—a4	Lc8—b7	Dc5×d6
10. Ta1—c1	d7—d6	Sd7—c5
11. g2—g3 ³⁾	Df6—f5!	Tf8—e8
12. Lf1—g2	Df5×d5	Tc8—c7
13. Dd1—c2	Dd5×a2	Tc7×c5
14. 0—0	Da2—e6	b4—b3
15. Tf1—d1	Lb7—e4 ⁴⁾	b3—b2
16. Sa4×c5	d6×c5	Tc5—d5! ⁵⁾
17. Dc2—a4+	Lc4—c6	
18. Da4—a5	Lf8—e7	

¹⁾ Am einfachsten ist e2—e3.
²⁾ Hier war Dd1—c2 zum Schutz von b2 vorzuziehen.
³⁾ Auf recht umständliche Weise will Weiß die Schwäche d5 mit Lg2 parieren. Logisch war sofort e2—e4!

⁴⁾ Weiß hat für die geopferten Bauern wichtige Angriffslinien erhalten. Durch geschickte Verteidigung behält aber Schwarz das Übergewicht. Falsch wäre statt Lc4 etwa Sb8—d7 wegen Sf3—d4.

⁵⁾ Nicht Lc7×c5 wegen Da5—d8+.

⁶⁾ Kurz entschlossen bringt Schwarz das Rückopfer Lc7. Die Hoffnung ist der Bauer b4, der das Umwandlungsfeld erreichen will. Siehe Diagramm.



Stellung nach dem 21. Zug von Schwarz: 0—0.

⁷⁾ Auf Td1×d7 gewinnt Db2—b1+ nebst D×f5 die Qualität.

⁸⁾ Wie die Folge zeigt, ist dieser Deckungszug das Vorspiel eines verlorenen Endkampfes. Aber auch ein anderer Zug rettet nicht. Auf Sf3—e5 gewinnt sogar Sd7×e5, Dd6×e5 und Dc2×d1+, Td4×d1, La4×d1 und der Vormarsch des b-Bauern ist auf die Dauer nicht zu verhindern.

⁹⁾ Diesen Zwischenzug hat wohl Weiß nicht erwartet. Auf sofortiges b2—b1—D hat Weiß mit Springerhergabe noch immer Remissaussichten. Jetzt geht jedoch der Springer nutzlos verloren, da nach Sd2—b1 das Turmschach d1+ gewinnt.

Der junge Tiroler Meister Eliskases hat in seiner Siegserie einige vorzügliche Leistungen vollbracht. Ein Beispiel ist die nachstehende Partie gegen den Holländer Prins, in welcher er mit einem weitberechneten Damenopfer den Endkampf für sich entscheidet.

Königsindische Verteidigung.

Weiß: Eliskases-Oesterreich.	19. Sc3—d5	Lg7—f6
1. d2—d4	Sg8—f6	20. Tc1×c6
2. c2—c4	g7—g6	Dc8×c6
3. Sb1—c3	d7—d5	21. g2—g4
4. Lc1—f4	Lf8—g7	Sh5—g7 ²⁾
5. e2—c3	0—0	Dc6—a4
6. Sg1—f3	Sb8—c6	Sg7—e6
7. Lf1—e2	d5×c4	Lf6—g7
8. Le2×c4	Sc6—a5	25. Lg3—h4
9. Lc4—e2	Lc8—e6	g6—g5
10. h2—h3	c7—c5	26. Lh4—g3
11. 0—0	c5×d4	Kg8—h8
12. Sf3×d4	Lc6—c4	Tf8—d8
13. b2—b4!	Lc4×c2	27. h3—h4
14. Dd1×c2	Sf6—h5 ³⁾	Tf8—g8
15. Lf4—h2	Ta8—c8	Se6×g5
16. Ta1—c1	Sa5—c6	29. Kg1—h2
17. Sd4×c6	Tc8×c6	Da4—c6 ⁴⁾
18. Tf1—d1	Dd8—c8	30. Sd5×e7
		Sg5—f3+?
		Dc6×f3
		31. Dc7×f3!
		Lg7—f8
		32. Td1×d8+
		Dc6×f3
		33. Td8×Lf8+
		Kh8—g7
		34. Tf8—g8+
		Kg7—h7
		35. Se7—f7
		Schwarz gab auf.

¹⁾ Die Einleitung zu interessanten Verwicklungen.

²⁾ Der sofortige Springerrückzug nach c6 würde zu einem für Schwarz unangenehmen Tausch führen, da dadurch ein isolierter Bauer entsteht. Das folgende Zwischenspiel verhilft diesen Stellungsnachteilen.

³⁾ Besser war e7—e6, um den lästigen Springer d5 abzuschütteln. Nach dem Springerrückzug nach g7 gerät Schwarz in Schwierigkeiten.

⁴⁾ Um den Läufer f6 mit e4—e5 abzufangen.

⁵⁾ Eine schwere Verrechnung! Schwarz glaubte nach Sd5×c7 mit Sg5—f3+ fortsetzen zu können, übersah aber, daß Weiß ein korrektes Damenopfer bringen kann. Statt des Textzuges mußte e7—e6 geschehen, worauf Schwarz nach ein- oder zweimaligem Figurentausch Gegenspiel erreicht hätte.

Ballmusik

Festlich gekleidete, festlich gestimmte Menschen. In dieses Milieu gehört der naturseidene Idene-Strumpf. Makellos ist sein Gewebe, von jenem unvergleichlich zarten Matzglanz, den die Mode bevorzugt. Er sitzt wie angezogen, ist äußerst dehnbar und gibt jeder Bewegung des Beines und des Knies nach. Naturseidene Idene-Strümpfe erhalten Sie schon von Fr. 3.90 an in den meisten guten Geschäften.

Idene
Qualitätsstrümpfe

Die älteste Strumpf-Fabrik der Schweiz

HERSTELLER: J. Dürsteler & Co. A.G., Wetzikon-Zürich

Schnell
Albert-Biscuits

leicht verdaulich, wohlchmeckend; zur Kranken- und Kinderpflege unentbehrlich.

In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich.

Annahmeschluss

für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweils Samstag früh. - Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen fünf Tage früher.

CONZETT & HUBER
INSERATEN-ABTEILUNG

Rette Dein Haar!

mit **Birkenblut** wird alles wieder gut

Erzeugt prächtiges volles Haar

Haarausfall, kahle Stelle, spärlicher Haarwuchs, Schuppen, verschwinden in kurzer Zeit. Tausende freiwillige gesandte Anerkennungen. Einziges Produkt, welches aus garantiert reinem Alpenbirkenensaft hergestellt ist. Verlangen Sie Birkenblut Flasche Fr. 2.90 und Fr. 3.85.

In Apotheken, Drogerien, guten Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido

Der neue **Birkenblut-Shampoo** aus Pflanzenstoffen, garantiert rein von Säure, alkali- und seifenfrei, einzig gut zum Kopfwaschen. Gibt den Haaren den Naturglanz. Blond für Blondhaar. Bruna für dunkles Haar. Foto für den Herrn Birkenblut-Brillantine und Fixateur für schöne Frisuren

Der Kampf um den Gletscherwald

Von Johannes Jegerlehner

160 Seiten mit 9 Abbildungen Preis Fr. 4.50

Ein Jugendbuch, wie man es schon lange gewünscht hat. Im Mittelpunkt des mannigfaltigen Geschehens steht ein kleiner Gefühls- und rätselhafter Dominikus Bellwald, dessen Liebe dem märchenhaften, aber leider langsam der Verrottung entseigenden Aletichwald gilt.

In jeder guten Buchhandlung zu haben.

Morgarten-Verlag A.G. Zürich